

Herren Lehrer auf dem Lande? An sie richten wir deshalb die Bitte, nach Kräften dahin zu wirken, daß die Segnungen der Lebensversicherungen auch den Landbewohnern zu Theil werden. Ihr Mühen wird vom besten Erfolge gekrönt werden und das schöne Bewußtsein, das Glück der Familien begründet und Witwen und Waisen vor künftiger Noth bewahrt zu haben, wird nicht ihr geringster Lohn sein.

Auf dem Lande greift erfahrungsmäßig die Lebensversicherung, wenn sie einmal Wurzel gefaßt hat, viel rascher um sich, als in der Stadt. Einmal stehen sich dort die Leute näher und muntert einer den andern dazu auf, dann aber ahmt ein Landbewohner dem andern mehr nach, als ein Städter dem Städter. Der Landbewohner will seinem Nachbar im Fortschritte zum Bessern nicht nachstehen und

weiß dessen gesunder Sinn seinen Vortheil gar bald zu erkennen.

Deshalb nochmals die Bitte, widmen auch Sie Ihre Thätigkeit der großen Sache der Lebensversicherung und der Dank vieler durch Ihren Rath beglückter Witwen und Waisen wird Ihr schönster Lohn sein.

In Betreff der besonderen Einrichtung der Lebensversicherungsgesellschaft Iduna verweisen wir auf den dieser Nummer beigegebenen Prospekt derselben.*)

*) Da die Post, welche einen großen Theil der Sächsischen Schulzeitung debitirt, keine Beilagen zu irgend einer Zeitung befördert, so haben wir den Prospekt der „Iduna“ in Halle insertionsweise in's Blatt selbst aufgenommen, und zwar so, daß einen Theil desselben Nr. 1 und den andern Nr. 2 bringen wird.

Verlags-Comptoir in Wurzen.

F e u i l l e t o n .

Anstellungen.

Eduard Hugo Heerdegen, Hilfsl. zu Grumbach, als Knabenelementarlehrer zu Radeburg, Eph. Radeberg. Dr. phil. Karl Friedr. Gärtner, Gust. Theod. Fleischer, provisorische L. a. d. 3. Bürgerisch. zu Leipzig, und Dr. phil. Rob. Jul. Schulze, Ernst Wilh. Schanze, provisorische L. a. d. 1. Bürgerisch. zu Leipzig, als ständ. L. a. d. 3. Bürgerisch. das. Jul. Otto Kindler, provisorischer L. a. d. 1. Bürgerisch. zu Leipzig, als ständ. L. am Arbeitshause für Freiwillige das. Friedr. Jul. Rebe, Schull. zu Böhlen, als ständ. L. zu Volkmaräd., Eph. Leipzig. Karl Heinr. Hempel, Schull. zu Niederlüttschera, als ständ. L. zu Kleinpöschau, Eph. Leipzig. Friedr. Franz Karnahl, Schulamtskand., als 2. ständ. L. zu Gohlis, Eph. Leipzig. Joh. Friedr. Thiele, 2. L. zu Stötteritz obern Theils, als 1. ständ. L. zu Stötteritz, Eph. Leipzig. August Ferdinand Gurke, Hilfsl. a. d. Kirchschule zu Weigsd., als ständ. L. zu Brauna in der Oberlausitz. Gustav Louis Tempel, Hilfsl. zu Ebersbach, als ständ. L. a. d. Schulen zu Radgendorf und Drausend. in der Oberlausitz. Karl August Seidel, 2. Oberl. a. d. allgem. Stadtsch. zu Camenz, als Schuldirektor das. Karl Heinrich Geyer, Elementarl. zu Zwenkau, Eph. Pegau, als 2. Mädchenl. das. Gust. Wilh. Schau, Schulvik. zu Winkwitz, Eph. Meissen, als Schull. das. Heinr. Gust. Wolf, Schull. zu Obermitweida, als Schull. zu Neundorf, Eph. Annaberg.

Dresden, 20. Dezember. Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin, seit Kurzem bekanntlich Protektorin unseres „Sächsischen Pestalozzivereins“, hat auf's Neue durch einen sinnigen Akt ihres edeln Herzens bewiesen, wie sehr sie den Zwecken des genannten Vereines ihre fördernde und unterstützende Theilnahme zuwendet. Die Hohe Frau hat nämlich den ansehnlichen Erlös einer Lotterie in der Königlichen Familie, zu welcher Höchstdieselbe eigenhändig Arbeiten geliefert, an zwölf der bedürftigsten, vom Komitee des Vereines empfohlene Lehrerfamilien, denen durch den Tod der Vater genommen wurde und welche nun der genannte Verein zu unterstützen sich bestrebt, abgesendet und dadurch einer Anzahl ihrer Schüllinge in verschiedenen Gegenden des Landes glänzende Weihnachtslichter entzündet. Die Freudenthränen der beglückten Empfänger aber werden ein herrlicher, festlicher Perlenschmuck für die segnende Hand der Hohen Spenderin sein!

Aus der Oberlausitz, 23. Dezember. Auch in diesem Jahre ist auf Anordnung der Königlichen Kreisdirection zu Budissin im Vereine mit den Ständen der Oberlausitz in Rücksicht der hohen Preise aller Lebensmittel den minderbesoldeten Lehrern der Provinz eine ansehnliche Summe aus der von Rostitz-Weigsdorf'schen Schulstiftung bewilligt und in diesen Tagen in Posten von 15 bis 30 Thln. ausgezahlt worden.